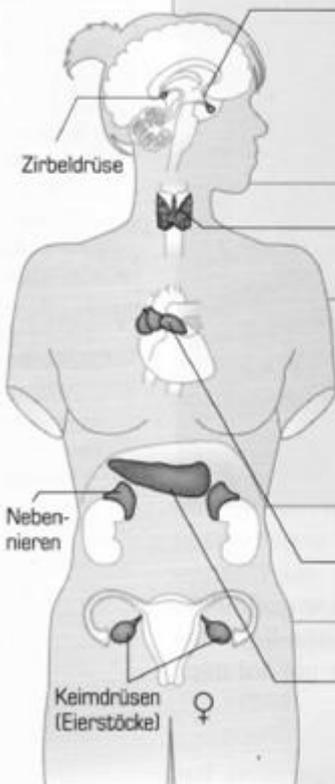
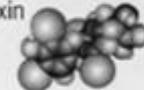
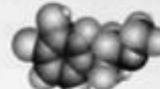
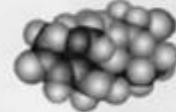
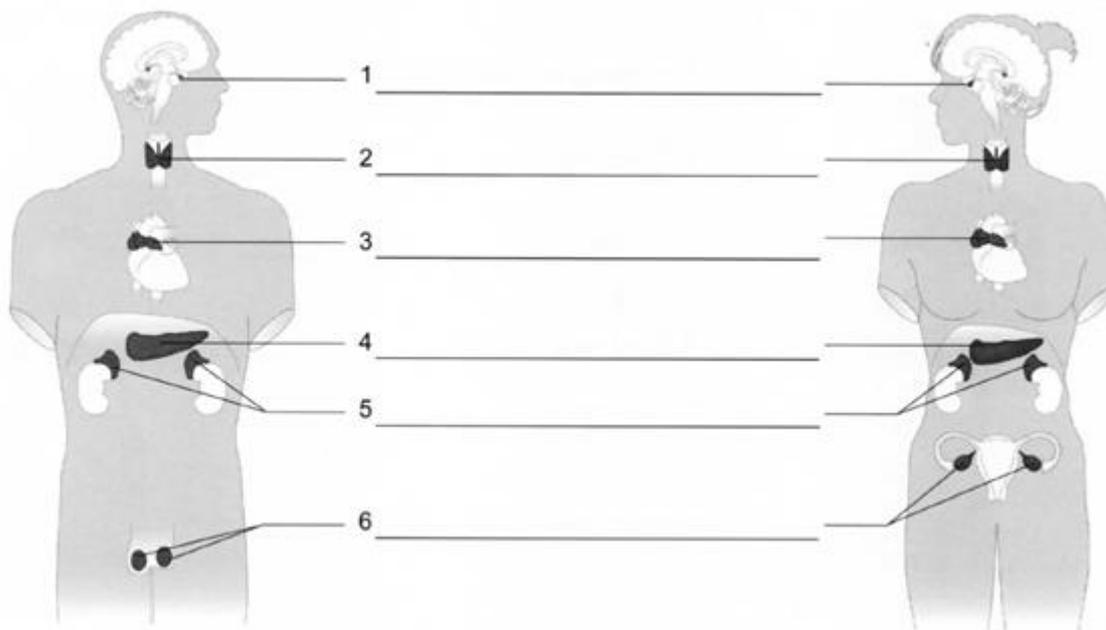


Material Klasse 8

Fach:	Biologie	<i>b.schmidt@osaw.lernsax.de</i>
Titel:	Überblick über die Hormondrüsen	

Hormondrüsen	Produzierte Hormone (Beispiel)	Wirkungen der Hormone (Beispiele)
 <p>Hirnanhangdrüse (Hypophyse)</p>	<p>Wachstumshormone</p> <p>verschiedene Hormone zur Anregung von Lebensprozessen</p>	<p>Regulation des Körperwachstums</p> <p>Anregung anderer Hormondrüsen, z. B. Schilddrüse, Nebennieren, Keimdrüsen</p>
	<p>Thyroxin</p> 	<p>Steuerung des Stoff- und Energiewechsels im Organismus (Aktivierung)</p>
	<p>Parathormon</p>	<p>Beeinflussung des Calcium- und Phosphorstoffwechsels (Regelung des Calciumwerts im Blut im Zusammenhang mit den Kalkverbindungen in den Knochen)</p>
	<p>Thymosin</p>	<p>Förderung der Abwehr gegen Infektionen, Beeinflussung des Immunsystems</p>
	<p>Insulin</p> <p>Glucagon</p>	<p>Senkung des Blutzuckerspiegels, Glykogenbildung</p> <p>Erhöhung des Blutzuckerspiegels, Glykogenabbau</p>
 <p>Nebennieren Mark</p> <p>Rinde</p>	<p>Adrenalin</p>  <p>Kortikoide (Rindenhormone)</p>	<p>„Stresshormon“; Blutdrucksteigerung, Erhöhung von Blutzuckerspiegel und Schlagfrequenz des Herzens, Beeinflussung der Atmung, Glykogenabbau</p> <p>Regelung des Wasser- und Salzhushalts, Entzündungshemmung, Hemmung von Antikörperbildung und allergischen Reaktionen</p>
 <p>Keimdrüsen Eierstöcke</p>	<p>Östrogene, Gestagene (Progesteron)</p> 	<p>Förderung der Eizellenbildung und -reifung, Förderung der Ausprägung sekundärer Geschlechtsmerkmale und sexueller Aktivität, Steuerung des Menstruationszyklus, Schwangerschaft</p>
 <p>Hoden</p>	<p>Androgene (Testosteron)</p>	<p>Förderung der Ausprägung sekundärer Geschlechtsmerkmale und sexueller Aktivität, Förderung der Spermienbildung</p>

1. Beschrifte die in den Abbildungen gekennzeichneten Hormondrüsen.



Fach:	Musik	w.jupt@osaw.lernsax.de
Titel:	Hinterm Horizont	

Udo Lindenberg - Das Musical „Hinterm Horizont“

Schau dir zur Einstimmung folgendes Video an:

<https://www.youtube.com/watch?v=xTprhOIQ2hc>

Das Musical „Hinterm Horizont“ wurde am 13.01.2011 in Berlin im Theater am Potsdamer Platz uraufgeführt. Es dauert ca. drei Stunden und erzählt anhand von Liedern des Sängers eine Liebesgeschichte. Bei einem Konzert im Palast der Republik verliebt sich Udo in das Ost-Berliner Mädchen Jessy. Das scheint mit Udo Lindenburgs Lebensgeschichte übereinzustimmen.

Ob die weiteren Geschehnisse der Story der Biografie des Sängers entsprechen, hat Udo Lindenberg jedoch bis heute nicht verraten. Gleichzeitig werden im Musical viele historische Tatsachen und Ereignisse, wie seine Konzerte in Ost-Berlin 1983 und in Moskau 1985, die Stasi, Doping in der DDR und der Mauerfall 1989 aufgegriffen und behandelt. Orte und Zeiten der Handlung sind die Städte Ost-Berlin (1983–89), Berlin (heute), Moskau (1985) und Hamburg (heute). Anfang 2016 wurde bekannt, dass aufgrund der gesunkenen Kartenverkäufe Ende August die ständige Aufführung von „Hinterm Horizont“ am Potsdamer Platz endet.

Für ein Musical gibt es keine klare Definition. Es umfasst gesprochene Dialoge, Songs, Tanzeinlagen und Showeffekte. Der Darsteller in einem Musical muss gleichzeitig Sänger, Tänzer und Schauspieler sein. New York und London sind die Metropolen für das Musical. Zu den bekanntesten gehören: Cats, Das Phantom der Oper, Miss Saigon, Evita, Les Miserables, Starlight Express, Hairspray, Der König der Löwen, High School Musical und andere.

Welche Aussage ist richtig?

Kreuze den entsprechenden Buchstaben an und finde die Lösung

Nr.		richtig	falsch

1	Das Musical hat keine genaue Definition.	C	D
2	„Hinterm Horizont“ wurde in Hamburg uraufgeführt.	W	A
3	Das Musical „Hinterm Horizont“ hat keinen Bezug zu Udo's Lebensgeschichte.	A	B
4	Zum Musical gehören Showeffekte.	A	P
5	„Die Königin der Löwen“ ist ein bekanntes Musical.	O	R
6	Die Darsteller müssen gleichzeitig Sänger, Tänzer und Schauspieler sein.	E	K
7	New York und Berlin sind Metropolen des Musicals.	O	T

Die	1	2	3	4	5	6	7	Lösung:

Fach:	Religion	<i>m.hein@osaw.lernsax.de</i>
Titel:	Diakonie 2	

Datei Rel_8a_AB_KW20_SAW_Diakonie_2

Friedrich von Bodelschwingh – der Gründer und Sammler für Bedürftige

Friedrich von Bodelschwingh wurde 1831 geboren und entstammte einer alten westfälischen Adelsfamilie. Sein Vater war preußischer Finanzminister. Deshalb spielte Friedrich oft mit dem späteren Kaiser Friedrich III. Er machte nach dem Abitur eine Ausbildung zum Landwirt. Als Verwalter eines modernen Gutshofes in Hinterpommern wurde er zum ersten Mal mit der Not der landlosen Bevölkerung konfrontiert.

Er studierte auf Wunsch der Eltern Evangelische Theologie in Basel, Erlangen und Berlin und wurde 1863 Pfarrer. Seine erste Gemeinde war die Evangelische Mission unter den Deutschen in Paris. In der französischen Hauptstadt lebten damals rund 80.000 deutsche Auswanderer, die ihren Lebensunterhalt als Tagelöhner (zum Beispiel als Straßenkehrer) verdienten. Sein Wunsch, Menschen zu helfen, wuchs.

Von 1872 bis zu seinem Tod leitete Friedrich von Bodelschwingh die Rheinisch-Westfälische Anstalt für Epileptische. Mit ihm wuchs die Anstalt von 25 Epileptischen auf eine 4.000-Bewohner-Siedlung mit eigenen landwirtschaftlichen und handwerklichen Betrieben. Dort waren auch die Patienten beschäftigt – ein wegweisendes Modell für zahlreiche ähnliche Einrichtungen im In- und Ausland. Er benannte 1874 die Anstalt in Bethel (hebräisch: Haus Gottes) um. 1885 wurde durch Pastor von Bodelschwingh in Bielefeld die erste deutsche Bausparkasse, die Bausparkasse für Jedermann, gegründet.

Nach seinem Motto Arbeit statt Almosen gründete er für Obdachlose Arbeiterkolonien. Besonders bekannt wurde die von Pastor Friedrich von Bodelschwingh 1882 im ostwestfälischen Wilhelmsdorf gegründete Arbeiterkolonie. Eine seiner letzten Gründungen im Jahr 1905 lag direkt vor der Haustür Berlins – das 15 km nördlich gelegene Hoffnungstal (später Hoffnungstaler Anstalten Lobetal) – die Zufluchtsstätte und Herberge für die Obdachlosen der Stadt Berlin. Als Abgeordneter des preußischen Landtags setzte er dann 1907 das Wanderarbeitsstättengesetz durch.

Um Geld für die Innere Mission – die damalige Diakonie – zu bekommen, war Friedrich von Bodelschwingh erfinderisch: Zu den bekanntesten Einrichtungen gehört die 1906 ins Leben

gerufene Briefmarkensammelstelle. Zudem gründete er die Brockensammlung, eine Altkleidersammlung. Die Idee dazu entnahm Bodelschwingh dem Jesus-Wort aus Johannes 6,12: „Sammelt die übrig gebliebenen Brocken, damit nichts verloren geht.“ Bethel-Bewohner fanden so Arbeit beim Sammeln, Sortieren und Ausbessern der Kleidung, die dann verkauft wurde.

Als er am 2. April 1910 starb, übernahm sein Sohn Friedrich von Bodelschwingh die Leitung der Bodelschwingschen Anstalten (seit Januar 2010 von Bodelschwingsche Stiftungen Bethel genannt). Mit rund 20.000 Plätzen für behinderte, kranke und sozial schwache Menschen und 15.300 Mitarbeitern gilt Bethel heute als das größte diakonische Unternehmen in Europa.